Die Polizei verhaftet spanische Rapper

Lleida. Die spanische Polizei beendete einen Protest von Rapper Pablo Hasél gegen eine bevorstehende Haftstrafe nach einem Tag und verhaftete den 32-jährigen. Hasél verbarrikadierte sich mit Dutzenden von Anhängern in einem Universitätsgebäude in Lleida, Katalonien. Der 32-Jährige wird voraussichtlich 2018 zu einer neunmonatigen Haftstrafe verurteilt, weil er die Monarchie beleidigt und Terroristen gelobt hat. Er sieht sich in seiner Meinungsfreiheit eingeschränkt. Spanien, Lleida: Rapper Pablo Hasél (an der Ecke) ist von seinen Anhängern an der Universität von Lleida umgeben, als Polizisten versuchen, ihn festzunehmen. © Quelle: Joan Mateu / AP / dpa Spezialeinheiten führten Hasél am Dienstag aus dem Gebäude. …

Lleida. Die spanische Polizei beendete einen Protest von Rapper Pablo Hasél gegen eine bevorstehende Haftstrafe nach einem Tag und verhaftete den 32-jährigen. Hasél verbarrikadierte sich mit Dutzenden von Anhängern in einem Universitätsgebäude in Lleida, Katalonien. Der 32-Jährige wird voraussichtlich 2018 zu einer neunmonatigen Haftstrafe verurteilt, weil er die Monarchie beleidigt und Terroristen gelobt hat. Er sieht sich in seiner Meinungsfreiheit eingeschränkt.

Spanien, Lleida: Rapper Pablo Hasél (an der Ecke) ist von seinen Anhängern an der Universität von Lleida umgeben, als Polizisten versuchen, ihn festzunehmen. © Quelle: Joan Mateu / AP / dpa

Spezialeinheiten führten Hasél am Dienstag aus dem Gebäude. „Wir werden gewinnen, sie werden sich nicht mit all ihrer Unterdrückung vor uns verneigen, niemals!“ Schrie der Rapper, als er an Fernsehkameras vorbeikam.

Rapper protestierte mit 50 Anhängern gegen den Haftbefehl

Nach Ablauf einer Frist von zehn Tagen für die Inhaftierung erließ das nationale Gericht am Montag einen Haftbefehl. Hasél, mit bürgerlichem Namen Pablo Rivadulla Duró, schloss sich dann mit rund 50 Anhängern im Rektoratsgebäude der Universität von Lleida ein. Die Polizei hatte von der Universität eine Sondergenehmigung, das Gebäude zu betreten.

Spanien, Lleida: Pablo Hasél wird von Polizisten an der Universität von Lleida festgehalten. © Quelle: Joan Mateu / AP / dpa

Hasél wurde mehrmals wegen radikaler Kritik an öffentlichen Institutionen verurteilt, war aber nie im Gefängnis. Die Aktion an der Universität sei ein Aufruf zu Solidaritätsaktionen und Straßenprotesten, sagte er. „Es gibt viel Solidarität von Menschen, die verstehen, dass dies nicht nur ein Angriff gegen mich ist, sondern auch gegen unsere demokratischen Grundfreiheiten“, sagte er. „Ich werde nicht zulassen, dass sie mir sagen, was ich denken, fühlen oder sagen soll“, sagte er. Für ihn ist es eine Motivation, solche Songs zu schreiben.

Die linke Regierung überprüft die Inhaftierung im Zusammenhang mit der Meinungsfreiheit

Mehr als 200 Künstler haben ihre Solidarität mit Hasél gezeigt,

darunter der Filmregisseur Pedro Almodóvar und der Schauspieler Javier Bardem. In einer Petition schrieben sie, dass Haséls Inhaftierung ein Damoklesschwert über den Köpfen aller Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens war, die es wagten, staatliche Institutionen zu kritisieren.

Letzte Woche kündigte die spanische linke Regierung überraschenderweise an, die Haftstrafen für Straftaten, die die Meinungsfreiheit beeinträchtigen, abzuschaffen. Sie erwähnte weder Haséls Namen noch gab sie einen Zeitplan an. Menschenrechtsgruppen haben das von der vorherigen konservativen Regierung im Jahr 2015 verabschiedete Gesetz kritisiert, weil es die Meinungsfreiheit einschränkt.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de